



KURSHEFT

HERZLICH WILLKOMMEN IM NUG MUI KIDS CLUB

Viele Eltern haben ein mulmiges Gefühl, wenn ihr Kind das erste Mal beim Bäcker um die Ecke Brötchen holt oder wenn es allein auf den nahe gelegenen Spielplatz geht. Trotzdem müssen wir unsere Kinder loslassen. Mit der richtigen Vorbereitung können Sie einiges dafür tun, dass Ihr Sprössling immer wohlbehalten heimkommt. Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind unsere Lehrinhalte.

Und die sind vielfältig. Sie handeln vom Umgang mit Fremden, vom sicheren Schulweg, vom gewissenhaften Bewegen im www...

Dies ist die erste Seite. Es kommen Lernergebnisse, behandelte Theorietemen sowie weiterführende Übungsvorschläge hinzu.

Wenn Sie inzwischen noch Fragen haben sollten, rufen Sie uns bitte einfach an.

Sie erreichen uns Mo - Fr von 8:30 -16:30 Uhr unter **0351 / 472 20 35** oder rund um die Uhr per e-mail an zentrale@nugmui.de.



10 GRUNDREGELN FÜR DIE SICHERHEIT IHRER KINDER

1. Wir interessieren uns dafür, was unsere Kinder tun, wo sie sind, wie es ihnen geht und was sie erlebt haben.
2. Wir machen unseren Kindern die Umgebung vertraut, geben ihnen Orientierung, zeigen gute und schlechte Plätze.
3. Wir üben mit den Kindern „Hilfe holen“ oder „telefonieren“.
4. Unsere Kinder haben ein Handy für den Notfall. Sie wissen, dass der Notruf 110 kostenlos ist.
5. Wir spielen mit unseren Kindern „Was-tun-wenn“ - Spiele.
6. Wir kennen die Vorlieben und Gewohnheiten unserer Kinder.
7. Wir kennen Vor- und Nachnamen sowie Telefonnummern aller Freunde unserer Kinder. Wir regen in Kindergarten und Schule den Austausch von Anschriften und Telefonnummern an.

8. Wir besprechen uns mit anderen Familien, wie wir uns im Notfall verständigen und beim Suchen vorgehen.

9. Unsere Kinder vertrauen uns, sie erzählen uns alles.

10. Wir legen in der Familie Wert auf Offenheit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

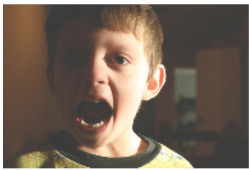




Zusammen sind wir stark!



Gewaltstraftäter werden immer raffinierter!



Selbstbewußte Kinder sind keine Opfer!

WIE GEFÄHRLICH IST DER SCHULWEG?

Spätestens ab dem Schulalter dürfen Kinder allein unterwegs sein. Deshalb sollten Sie Ihrem Kind schon im Vorschulalter beibringen, wie es sich richtig verhält, wenn es alleine unterwegs ist.

Wenn es um die Sicherheit der Kinder geht, dann ist der Schulweg die Grauzone zwischen Klasse und Kinderzimmer.

Was können Eltern tun, um ihre Kinder auf dem Schulweg zu schützen?

Wenn Eltern mit ihren Kindern den Schulweg vorher einüben, können auch Grundschüler allein zur Schule gehen. Wenn ein Kind den Weg zur Schule allein bewältigt, statt von Mama oder Papa hinkutschiert oder begleitet zu werden, lernt es ein wichtiges Stück Selbstständigkeit. Hundertprozentige Sicherheit gibt es natürlich nicht.

Aber Eltern sollten lieber auf mahnende Worte verzichten und lieber die Kinder mit Rollenspielen auf riskante Situationen vorbereiten. Kinder müssen lernen, ihre Frühwarnsysteme zu trainieren.

Sie sollen üben, nicht zu antworten, wenn sie von Fremden angesprochen oder eingeladen werden.

Spätestens ab dem Schulalter dürfen Kinder allein unterwegs sein. Deshalb sollten Sie Ihrem Kind schon im Vorschulalter beibringen, wie es sich richtig verhält, wenn es alleine unterwegs ist. Wenn es um die Sicherheit der Kinder geht, dann ist Nug Mui Lehrer Jörg Eckstein der richtige Ansprechpartner.

Herr Eckstein, kaum ein Kind kennt nicht die Grundregel "Gehe nie mit einem Fremden!". Was können Sie Eltern überhaupt noch raten, die sich für Ihre Kurse interessieren?

Eine ganze Menge. In der Regel gehen Gewaltverbrecher geplant vor. Sie beobachten Kinder über einen längeren Zeitraum, haben das Kind und seine Umgebung auskundschaftet. Sie sprechen das Kind gezielt an, locken es mit Geschenken und Versprechungen. Ihr Kind wird es vermutlich nicht als gefährlich ansehen, dem großen Jungen bei der Suche nach seinem Kätzchen ins Gebüsch zu folgen.

Generelle Richtlinien wie "Geh nie mit einem Fremden mit" greifen nicht bei den raffinierten Täterstrategien.

Besser: Praktische Übungen (Schrei-, Ablehnungs- und Rollenspiele) für konkrete Situationen, Aufklärung über die Mechanismen (Hilfsbereitschaft, Neugier, Gegenleistung für Geschenke) der Gewaltstraftäter und starke Gefühle.

Wo bekomme ich Hilfe?

Zeichne den Schulweg oder einen anderen Weg (Einkaufen) auf und benenne die Hilfestationen?

Angst ist uncool!?

Angst ist so normal wie ein stinkender Pups - und für viele genauso peinlich. Sie halten sich für schwach und feige, wenn sie Angst haben.

Dabei kommt sie im Leben immer wieder vor: Angst vor Spinnen, vor Prüfungen, davor, die eigene Meinung zu sagen oder andere zu enttäuschen. Es gibt Angst vor der Angst oder davor, nicht so schön, beliebt, sportlich oder gut drauf zu sein, wie es andere erwarten.

Alle Menschen kennen Angst. Welche Angst kennst du? Angst ist der Anfang von vielen anderen Gefühlen. Sie ist nötig, damit du mutig sein kannst.

WENN ICH ANGST HABE,...

- beginne ich zu schwitzen,
- wird mir eiskalt,
- muss ich ständig schlucken,
- bekomme ich heiße und feuchte Hände,
- bekomme ich kalte und feuchte Hände,
- zittern meine Hände,
- zittere ich am ganzen Körper,
- werde ich rot im Gesicht,
- bekomme ich am ganzen Körper rote Flecken,
- beginne ich zu stottern,
- fühle ich mich wie gelähmt,
- rede ich sehr schnell,
- verspreche ich mich ständig,
- spreche ich betont langsam,
- höre ich mein Gegenüber nicht mehr,
- bekomme ich Magenschmerzen,
- bekomme ich Ohrensausen,
- wird mir schwindelig,
- bekomme ich schwer Luft,
- beginne ich plötzlich zu lachen,
- kann ich kein Wort sagen.

Lies dir die Antworten aufmerksam durch und Kreuze die auf dich zutreffenden Felder an.



DEIN RECHT AUF SELBSTBESTIMMUNG

Du könntest dich verlaufen, von fremden Leuten verunsichert werden oder bei einem Ausflug im Zoo oder im Freizeitpark in der Menschenmenge verloren gehen. Nug Mui zeigt dir, wie du gar nicht erst in sogenannte Gefahrensituationen gerätst.

- > Du benutzt nur Wege in die Schule oder zu Freunden, die deine Eltern kennen.
- > Du gehst immer die gleichen Wege in die Schule oder zu Freunden.
- > Du weißt, wo deine Freunde wohnen.
- > Du spielst nicht in Gegenden, in denen wenige Menschen sind.
- > Du beobachtest deine Umgebung, du bist wachsam.

Auch Kinder haben Rechte. Du entscheidest, welche Berührungen unangenehm und welche angenehm sind. Du allein setzt die Grenze, welche auch ein Erwachsener nicht zu überschreiten hat. Du bestimmst über deinen Körper. Du darfst Berührungen ohne Schuldgefühle ablehnen.

- > Keiner kann dir einfach etwas befehlen, nur weil er älter ist als du!
- > Deinen Namen und deine Adresse gehen nur deinen Lehrer und die Polizei etwas an.
- > Niemand hat das Recht, etwas von dir zu verlangen, was du nicht möchtest.
- > Wenn du dich unwohl fühlst, wenn du Angst hast, hast du das Recht, „Nein“ zu sagen.



DREI TIPPS FÜR ELTERN

Immer wieder erschrecken Eltern Nachrichten von Gewalttätern, die Schulkinder auf dem Nachhauseweg ansprechen, von brutalen Entführungen und Missbrauch. Und jedes Mal wächst dabei die Angst um das eigene Kind. Es jeden Tag selbst zur Schule zu fahren ist falsch - so wird das Kind nie selbstständig.



Besser ist: Wenn Nachbarkinder gemeinsam laufen können. Ansonsten sind Kinderhandys oder Pager sinnvoll. Ihr Sohnmännchen schreibt Ihnen dann: „Unterricht ausgefallen. Hol mich bitte ab“!

Die meisten Erstklässler gehen noch im Verbund zur Schule. Später geht es auch mal alleine los. Dann sind die „Großen“ auf sich gestellt. Pauschale Anleitungen, wie „Du darfst nie alleine gehen!“ funktionieren leider nicht bis zum Führerschein.

Besser ist: Sehen Sie sich zusammen den Weg zur Schule oder zum Spielplatz an. An wen kann sich Ihr Kind notfalls wenden, wo gibt es „Rettungsinseln“? Mögliche „Rettungsinseln“ können ein Geschäft, eine belebte Straße oder ein Haus sein, in dem Bekannte wohnen und wo es klingeln kann.

Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es unter keinen Umständen mit fremden Menschen mitgehen oder gar in ein Auto steigen darf, egal was ihm versprochen wird. Auch dann nicht, wenn diese Person behauptet, die Eltern hätten sie geschickt oder den Eltern wäre etwas passiert!

Besser ist: Ein Code-Wort vereinbaren. Finden Sie ein lustiges gemeinsames Code-Wort. Ihr Kind, darf nur mit jemanden mitgehen, der „grüner Saurierschleim“ sagt.